

24-01-20-NR2-KWES-NWSN1

# Kieswerk-Sand für Deich-Notreparatur

## Zur Deichnotreparatur in Haffen wurden 3000 Kubikmeter Sand aus einem Holemans-Kieswerk angeliefert

**Rees/Haffen.** Seit Dienstag wird in Haffen der Rheindeich notrepariert. Das Rheinhochwasser hatte den Deich durchsickert und Feinstoffe ausgespült. Als Sicherungsmaßnahme wird das betroffene Deichstück nun unter Führung des Deichverbands Bislich-Landesgrenze verstärkt.

Und während besonders am Niederrhein Vertreter Politiker eher heute als morgen einen Ausstieg aus der Kies- und Sandgewinnung umsetzen möchten, sei man in Rees, das teilt das Unternehmen Holemans mit, mehr als froh über die örtliche Verfügbarkeit dieser dringend benötigten Baustoffe: In den nächsten Tagen soll der Deich auf einem

300 m langen Abschnitt mit 5000 Kubikmetern Sand und Kies stabilisiert werden. Dazu werden von der Landseite Lkw-Ladungen Material angekippt. Knapp 3000 Kubikmeter – das entspricht rund 180 Sattel-

schleppern – des benötigten Materials kommen aus dem direkt benachbarten Holemans-Kieswerk Reeser Bruch. Weitere Mengen kämen aus Kieswerken ebenfalls aus der Region.



**Zur Deichnotreparatur in Rees-Haffen wird Sand aus dem Holemans-Kieswerk Reeser Bruch genutzt.**

HOLEMANS GMBH

In Rees müssten in den kommenden Jahren dringend bis zu 15 km Hochwasserschutzanlagen nicht grundlegend saniert werden. Jürgen Fröhlich, Pressesprecher Holemans, erläutert dazu: „Wie hoch dann der Bedarf an regional verfügbaren Rohstoffen sein wird, das übersteigt die Vorstellungskraft. Nicht nur bei der jetzigen Deichverstärkung und der künftigen Deichsanierung wird offensichtlich, wie wertvoll und wie dringend benötigt regional verfügbarer Sand und Kies ist. Das ist nur ein wichtiger Baustein,“ ergänzt Fröhlich. „Alle regionalen Schulen, Spielplätze und Sportvereine benötigen Sand für ihre Außenanlagen. Und sämtliche

Bauvorhaben, ob privat oder öffentlich, wissen die regionale Verfügbarkeit aufgrund kurzer Transportwege gerade angesichts hoher Klimaaufgaben und einer nochmals gestiegenen CO2-Lkw-Steuer zu schätzen.“

### So läuft die Deichsicherung

Die Sicherungsmaßnahmen am Deich zwischen Rees und Haffen laufen planmäßig. Die Grasnarbe wurde gesichert, so der Deichverband Bislich-Landesgrenze. Die Deichstraße bleibt gesperrt, es wird verstärkt kontrolliert. Weil an der Stelle wegen des maroden Deiches Gefahr droht, hat der Deichgräf veranlasst, dass auf 300 Metern zusätzlich landseitig gesichert wird.